

## Editorial des Präsidenten

Das Jahr 2012 beginnt mit einem Donnerschlag auf dem Finanzplatz Schweiz: Der international hochangesehene Chef der Schweizerischen Nationalbank Philipp Hildebrand tritt zurück. Grund sind Devisentransaktionen seiner Gattin. Die Aufregung in der Schweiz ist enorm, die Aufmerksamkeit weltweit entspricht in etwa der Bedeutung des Finanzplatzes Schweiz. Es kommen andere dramatische Ereignisse hinzu: Die älteste Bank der Schweiz, die 1741 gegründete Privatbank Wegelin, verliert im Gefolge des Steuerstreites USA - Schweiz ihre Existenz. Gegen Ende Jahr muss die UBS wegen ihrer Verwicklung in die Libor-Zinssatz-Manipulationen eine Milliardenbusse bezahlen.

Ein weiteres Reizthema, welches die Verwicklung von Innen- und Aussenpolitik aufzeigt, ist die Migrationspolitik. Die SVP lanciert die Initiative „Masseneinwanderung stoppen“, ECOPOP verlangt „Stopp der Ueberbevölkerung“. Der Bundesrat beschliesst im April, die Ventilklausel im Vertrag mit der EU anzuwenden, um die Einwanderung aus den neuen ost-europäischen EU-Mitgliedstaaten zu begrenzen. Diese Frage könnte zum Stolperstein der bilateralen Beziehungen CH - EU werden.

Die Welt wird unsicherer. Ein UNO-Abkommen zur Begrenzung des Waffenhandels, dem 193 Staaten zugestimmt hätten, scheitert am Veto der drei grossen Waffenhändler: USA, Russland und China.

Die grossen Hoffnungen auf einen „arabischen Frühling“ versinken in inneren Konflikten. Der grausame Bürgerkrieg in Syrien überdauert das ganze Jahr und scheint die begrenzte Fähigkeit internationaler Friedensbemühungen zu beweisen. Auch da bremst Russland mögliche konzertierte Aktionen aus.

Und Europa findet nicht aus der Krise. Griechenland, Italien und Spanien taumeln in soziale, in politische und wirtschaftliche Turbulenzen.

Das Weltklima bleibt weiterhin in den Schlagzeilen: Im Juli bricht ein Eisberg von der Grösse des Neuenburgersees vom grönländischen Petermann-Gletscher ab. Im Dezember werden in Westeuropa die mildesten Weihnachtstage seit über 100 Jahren verzeichnet, in Russland herrschen arktische Temperaturen mit Frost unter minus 40 Grad, wie seit 50 Jahren nicht mehr. In den USA leidet die Landwirtschaft im Juli unter der schwersten Dürre seit 50 Jahren, im Dezember jedoch toben schwere Winterstürme.

Ob der im August gelandete US-Marsroboter „Curiosity“ glücklichere Umstände vorfindet, ist mehr als fraglich.

Und die SGA in diesen turbulenten Zeiten?

Im Geschäftsjahr 2012 ist es der SGA einmal mehr gelungen, mit einer bemerkenswerten Vortragsreihe zeitnah auf aktuelle Schwerpunkte eingehen.

Darüber hinaus haben wir mit viel Engagement wichtige Weichenstellungen erarbeitet, die im kommenden Jahr umgesetzt werden sollen. Dieses neue Fundament soll all unseren Mitglieder zu Gute kommen. Dabei ist unser Ziel, die Kommunikation und unsere Präsenz weiter zu verstärken. In der Folge möchte ich hier nur auf vier Prioritäten hinweisen:

- **Aufbau einer Partnerschaft mit foraus**, in der wir auf Augenhöhe miteinander verkehren. Dem Expansions-tempo von foraus wollen wir nützliche und komplementäre Werte des Erfahrungswissens beifügen.
- **Mitgliederwerbung**: Mit gezielten Aktionen streben wir im Jahr 2013 an, unsere Mitgliederzahl

und unsere Reichweite zu vergrössern. Natürlich wollen wir unser Stammpublikum weiterhin pflegen aber gleichzeitig neue, im (ausser-politischen) Berufsleben tätige Mitglieder dazugewinnen.

- Das weitgediehene gemeinsame sga-foraus-Projekt „Aussenpolitischer Newsletter/Esspresso Diplomatie“ soll in volle Fahrt kommen. Dafür müssen die finanziellen Mittel und das geeignete Personal gewonnen und gesichert werden.
- Und schliesslich ein weiteres Ziel, das nur durch hartnäckige Arbeit zu erreichen ist: Für die verschiedenen Organisationen der Zivilgesellschaft eine Plattform zu schaffen, auf der alle Aspekte unserer Aussenpolitik – Frieden und Sicherheit, soziale und politische Stabilität, Wirtschaft, Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen – ihren Platz finden. Es gilt dabei institutionelle Egoismen zu überwinden und föderalistisches Zusammenwirken zu pflegen, welches gegenseitige Befruchtung möglich macht.

Adrian Hadorn  
Präsident SGA

## 1. Generalversammlung

- Die Generalversammlung 2012 fand am Dienstag, 19. Juni, in der „Grande Salle“ des Restaurants Lorenzini in Bern statt. Thema des politischen Teils war: „Brennpunkt Mittlerer Osten / Nordafrika: Kann die Schweiz ein Akteur sein?“ Referate hielten Botschafter Wolfgang A. Bruehlhart, Abteilungsleiter Mittlerer Osten und Nordafrika in der Politischen Direktion des EDA, und Livia Leu, Botschafterin der Schweiz in Iran. Anschliessend präsentierten drei Mitglieder des Think Tanks *foraus* Forschungsergebnisse. Die Diskussion moderierte Markus Mugglin, Radio DRS.

## 2. Veranstaltungen

Erster Februar in Zürich: Präsentation des Buches „INTER GENTES – Staatsmänner, Diplomaten, Politische Denker“ durch den Autor, alt Botschafter *Benedikt von Tscharners*, gefolgt von einem Podiumsgespräch mit dem Referenten sowie Daniel Trachler, Luzi Bernet und Gregor Spuhler. Diese Veranstaltung wurde gemeinsam mit dem ETH-Archiv für Zeitgeschichte durchgeführt und fand im Hauptgebäude der ETH-Zentrum statt.

22. Mai in Zürich: „Staatsverträge vors Volk – Schaden oder Nutzen für die direkte Demokratie?“ Referat von Bundesrätin *Simonetta Sommaruga*, Vorsteherin des Eidg. Justiz- und Polizeidepartements, gefolgt von einer Debatte: Nationalrat *Christoph Mörgeli* und Kantonsrat. *Hansueli Vogt* (beide SVP) als Befürworter, Nationalrat *Markus Hutter* (FDP) und Nationalrätin *Kathy Riklin*

(CVP) als Gegner; Moderation: *Ivana Pribakovic*, Radio DRS. Diese Veranstaltung wurde gemeinsam mit dem Europa-Institut an der Universität Zürich, *foraus* und Fraueninfo durchgeführt.

6. Juni in Bern: Radio DRS stellt der SGA/ASPE ein Gästekontingent für die Teilnahme am Jahrestreffen seiner Korrespondentinnen und Korrespondenten zur Verfügung, das auf grosses Interesse stösst. Die Teilnehmenden erleben die Produktion einer Sondersendung und erhalten Gelegenheit zu Gesprächen mit hervorragenden Fachleuten für andere Länder und Kontinente sowie für internationale Beziehungen.

12. Juni in Winterthur: „Gibt es eine ‚schweizerische‘ Kunst der Diplomatie?“ Referat alt Botschafter *Benedikt von Tscharners* auf der Grundlage seines Buches „INTER GENTES“. Eine Veranstaltung der Neuen Helvetischen Gesellschaft. Gruppe Winterthur.

17. Oktober 2012 in Genf: „Dix ans d'adhésion à l'ONU, quelles perspectives pour la Suisse ? » Referat von Prof. *Joseph Deiss*, alt Bundesrat und ehemaliger Präsident der UNO-Vollversammlung. Diskussion mit einem Vertreter der UNO in Genf und Botschafter *Dante Martinelli*, ständiger Vertreter der Schweiz bei der UNO in Genf, moderiert durch den Journalisten *Pascal Schouwey*.

7. November 2012 in Zürich: 18. Colloquium Sicherheitspolitik: „Die Zukunft der NATO – Wirkung auf die Schweiz?“ Referate von Oberst i Gst *Jörg See*, Dezernatsleiter beim deutschen militärischen Vertreter der NATO und EU in Brüssel, und Oberst i Gst *Peter Schneider*, Chefredaktor der Allgemeinen schweizerischen Militärzeitschrift und Dozent an der NATO-Schule in

Oberammergau. An der anschliessenden, von *Irène Thomann-Baur* geleiteten Diskussion wirkten nebst den Referenten Nationalrat *Markus Hutter* (FDP) und Kantonsrat *Claudio Zanetti* (SVP) mit.

Geschäftsführer

Karin Büchli  
Sekretariat

29. November in Bern: „Entsteht in Ägypten die zweite Republik?“ Eine durch die Allalin Foundation organisierte gemeinsame Veranstaltung von Swisspeace, SGA ASPE und foraus. Referate von *Mohamed Shaker*, Botschafter aD, Präsident der ägyptischen Gesellschaft für Aussenpolitik, *Amr El Shobaki*, Präsident des Arab Forum for Alternatives, und *Ulrich Tilgner*. Die Diskussion leitete *Anita Müller* (Swisspeace).

18. Dezember 2012 in Bern: Referat von EDA-Staatssekretär *Yves Rossier*: „Herausforderung Europa“. Mit einer Einführung durch Professor *Thomas Cottier*. Diskussionsleitung: *Markus Mugglin*, Radio DRS. Eine gemeinsame Veranstaltung mit foraus und dem Institut für Europa- und Wirtschaftsvölkerrecht der Universität Bern.

Eine für 21. November geplant gewesene Veranstaltung an der Universität Lausanne-Dorigny mit einem europapolitischen Referat von Bundesrat *Didier Burkhalter* musste verschoben werden.

### 3. Mitgliedschaft

Per Ende 2012 gehörten 352 (Vorjahr 372) Mitglieder, 22 (Vorjahr 23) Ehepaare, 35 (Vorjahr 28) Studenten und 10 (Vorjahr 11) Kollektivmitglieder der SGA an. Neumitglieder sind auch 2013 herzlich willkommen.

Lenzburg, im April 2013

Dr. Ulrich E. Gut